

## Österreichische Bankenentwicklung im Spiegel der Finanzmarktkrise

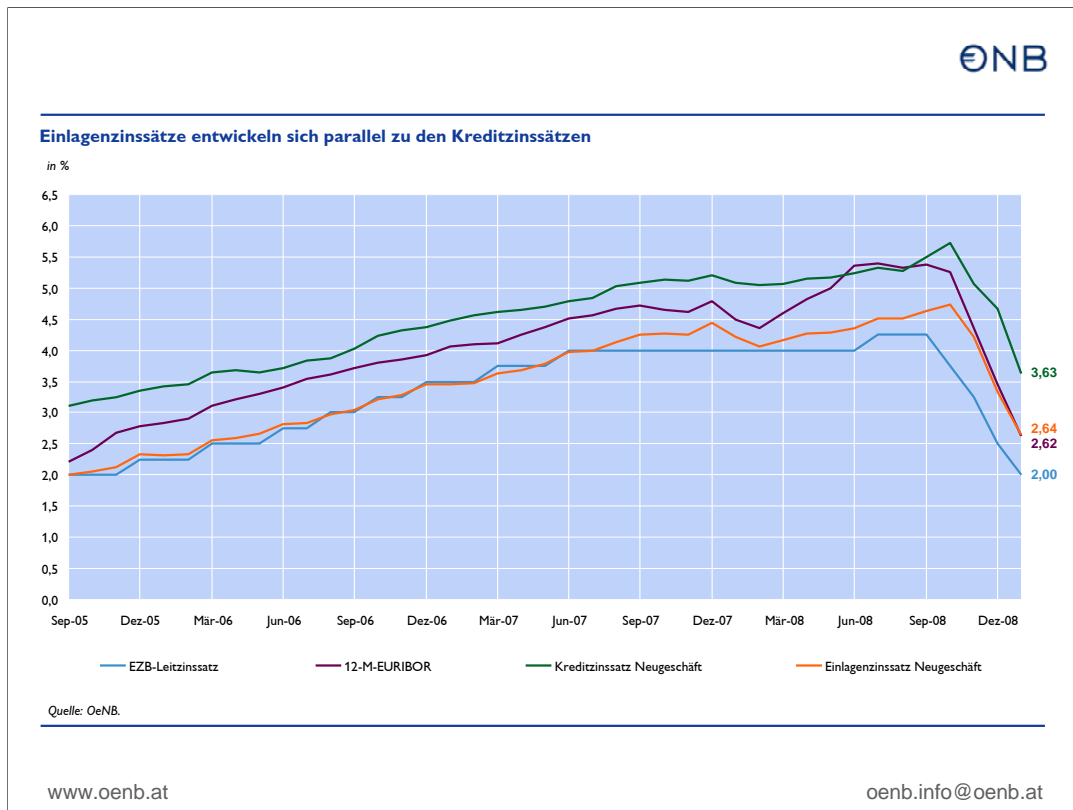
Zinssätze – Kredite – Einlagen  
Entwicklungen im Jahr 2008

### Pressekonferenz

26. März 2009

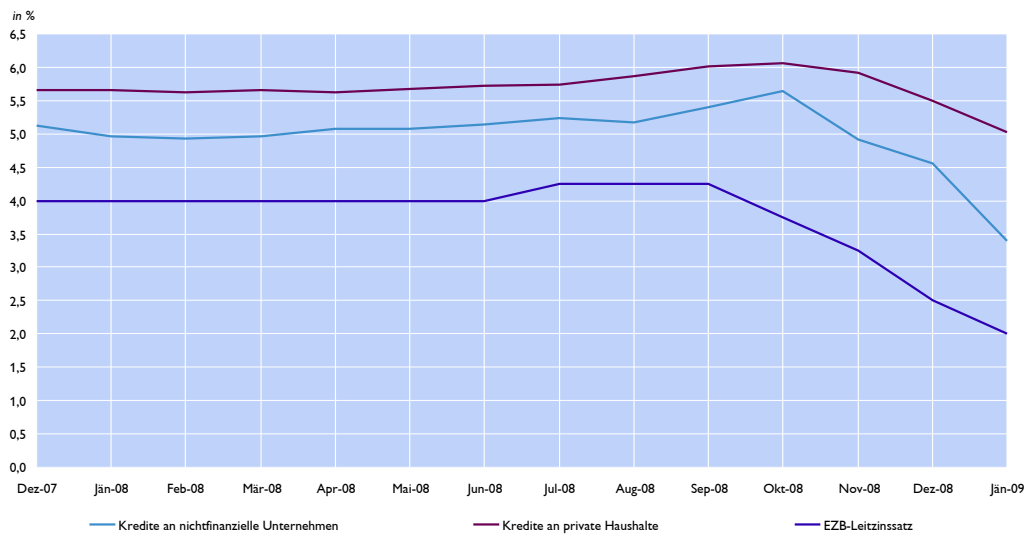
Mag. Andreas Ittner  
Mitglied des Direktoriums

Mag. Dr. Aurel Schubert  
Direktor der Hauptabteilung Statistik



- Die EZB erhöhte in 9 Schritten von **Dez 2005 bis Juli 2008** den Leitzinssatz von **2% auf 4,25%**.
- Von **Oktober 2008 bis März 2009** kam es zu **5 deutlichen Zinssenkungsschritten (-275 Basispunkte)** auf 2%. Dadurch wurde der **historische Tiefstwert von 1,5%** erreicht.
- Im Folgenden betrachten wir die Transmission der Leitzinsen auf die Zinslandschaft.
- Nach einer sich - während der sich intensivierenden Finanzmarktkrise - **stark ausweitenden Zinsdifferenz** des 12-Monats-EURIBOR zum EZB-Leitzinssatz normalisierte sich die Zinsdifferenz bis zum Februar 2009 (0,14) wieder.
- Die **Kreditzinssätze im Neugeschäft** reagierten mit **zeitlicher Verzögerung** auf die Entwicklung des EURIBOR.
- Sie gingen von Oktober 2008 bis Jänner 2009 um rund **2,1 Prozentpunkte** auf 3,6% zurück, im Jänner 2009 allein um mehr als einen Prozentpunkt.
- **Einlagenzinssätze im Neugeschäft** reagierten zeitlich und auch von der Höhe her **ähnlich** wie die **Kreditzinsen**.
- Der **Kreditzinssatz** liegt im Jänner 2009 mit 3,63 um einen Prozentpunkt höher als der Einlagenzinssatz (2,62).

**Unternehmen profitieren stärker als private Haushalte von Leitzinssenkungen**



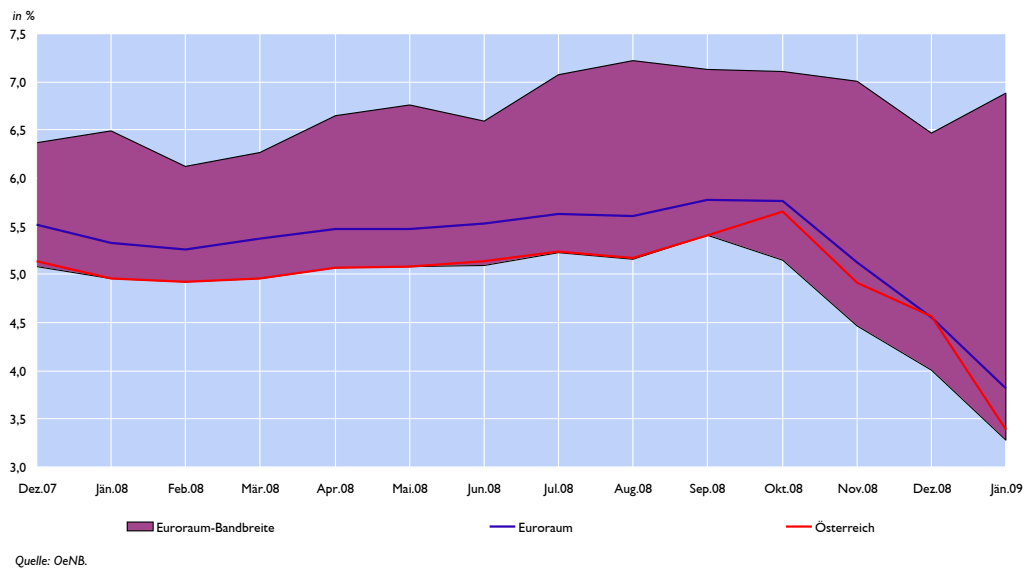
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Die Leitzinsänderungen wurden im Neugeschäft an **Unternehmen** praktisch **vollständig weitergegeben**, während bei den **privaten Haushalten** ein gewisser **Time-lag** festzustellen war.
- Von Oktober 2008 bis Jänner 2009 **sanken** die Zinssätze für Unternehmen um **2,26 Prozentpunkte** auf 3,39; für private Haushalte nur um 1,03 Prozentpunkte auf 5,03.

**Unternehmen profitieren massiv von sinkenden Zinssätzen**



Quelle: OeNB.

www.oenb.at

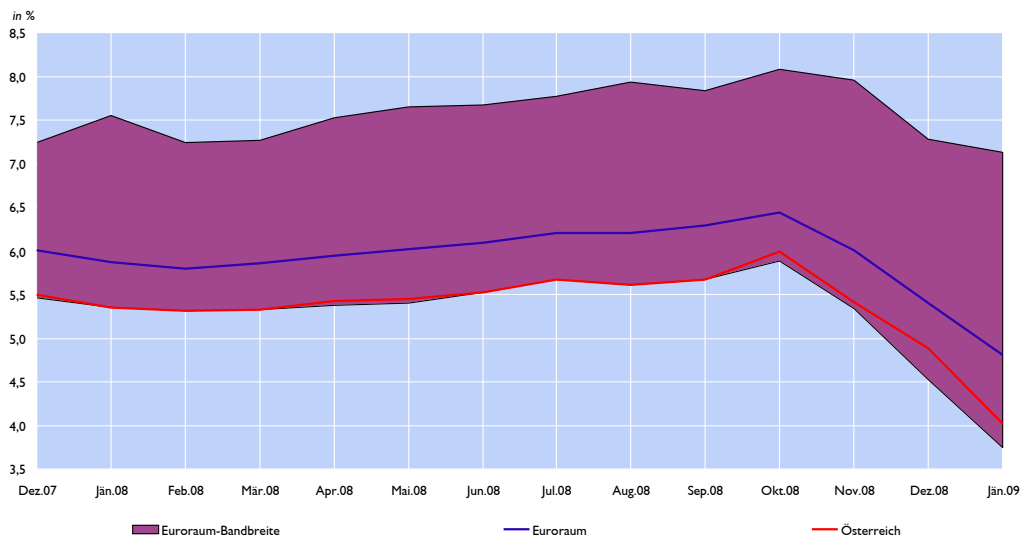
oenb.info@oenb.at

- Die Unternehmen **profitierten im Neugeschäft** von den sinkenden Zinsen seit Ende Oktober 2008 bis Jänner 2009 **massiv: -226 Basispunkte auf 3,39%**
- Bei den Unternehmenskrediten **reduzierte sich der Zinsvorteil Österreichs während des Höhepunktes der Krise** von Oktober bis Dezember 2008, um im Jänner 2009 mit 43 Basispunkten wieder das **Niveau der ersten neun Monate** des Jahres zu erreichen.
- Sie lagen damit Ende Jänner wieder, wie schon bis September 2008, (nahe) **am Euroraum-Minimum**.

Durchschnitt für die **gesamte Periode**  
 Durchschnitt der **ersten 9 Monate** 2008

**33 Basispunkte**  
**39 Basispunkte**

**Unternehmenskredite < 1 Mio nahe am Euroraum-Minimum**



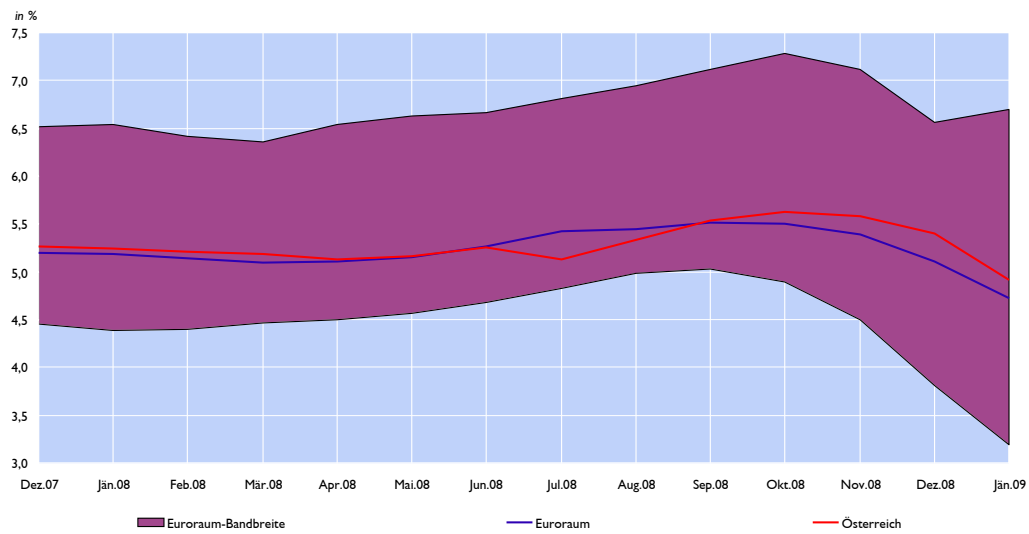
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Für die Unternehmenskredite unter 1 Mio EUR („Klein- und Mittelbetriebkredite“) lag der Zinssatz im **Neugeschäft** für **Österreich** weiter nahe am **Euroraum-Minimum**.
- Vom Oktober 2008 bis Jänner 2009 sanken die Unternehmenskredite für „Klein- und Mittelbetriebe“ um 197 Basispunkte auf 4,02%.
- Der **Zinsvorteil Österreichs** gegenüber dem Euroraumdurchschnitt betrug im letzten Jahr stabil **mehr als eine halben Prozentpunkt**.
- Im **Jänner 2009** stieg der Zinsvorteil sogar auf **78 Basispunkte** an.

**Zinssätze für Wohnbalkredite liegen geringfügig über dem Euroraum-Durchschnitt**



Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- **Zinssätze für Wohnbalkredite im Neugeschäft überstiegen** in Österreich seit September 2008 leicht die des **Euroraum-Durchschnitts**.

**Durchschnitt (Dez 07-Jän 09) +5 Basispunkte**

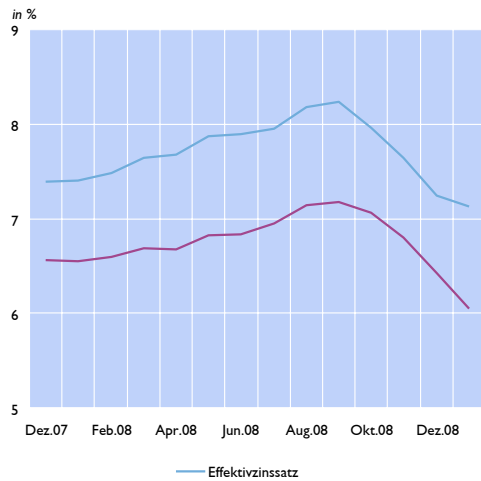
Maximum +30 Basispunkte im Dezember 2008

Zuletzt +19 Basispunkte im Jänner 2009

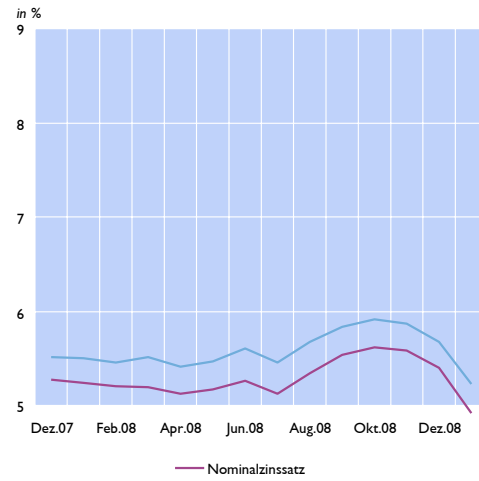
- In den **Jahren zuvor** lagen die Zinssätze für Wohnbalkredite **unter dem Euroraum-Durchschnitt**.

**Kaum Anstieg der Bankgebühren bei Wohnbaukrediten - leichter Anstieg bei Konsumkrediten**

**für Konsum**



**für Wohnbau**



Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Nominal- und Effektivzinssatz für den **Wohnbau** entwickelten sich **parallel**.
- Bei den **Konsumkrediten** war ein **Anstieg der Differenz** (bestehend aus sonstigen Kreditkosten wie z.B. Gebühren, Provisionen, Spesen...) zwischen Nominal- und Effektivzinssatz von 0,83 (Dez 07) auf 1,08 (Jän 09) festzustellen. Die Differenz ging vorwiegend auf **Bankgebühren** zurück.

**Anteil der variabel und kurzfristig<sup>1</sup> fix verzinsten Kredite am gesamten Neugeschäft in Österreich höher als im Euroraum-Durchschnitt**

Stand Ende Dez. 08	Österreich	Euroraum	Minimum 2	Maximum 3
<b>Kredite an private Haushalte</b>				
für Konsumzwecke	96,8	34,7	8,2	100,0
für Wohnbau	68,5	36,0	11,6	98,6
für sonstige Zwecke	96,3	75,3	12,6	100,0
<b>Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen</b>				
Volumen bis 1 Mio EUR	94,4	86,0	31,8	98,0
Volumen über 1 Mio EUR	96,4	90,4	83,1	100,0
<b>Insgesamt</b>	<b>94,1</b>	<b>78,6</b>	<b>48,5</b>	<b>98,7</b>

<sup>1</sup> Bis 1 Jahr, Klassifikation nach anfänglicher Zinsbindung.

in %

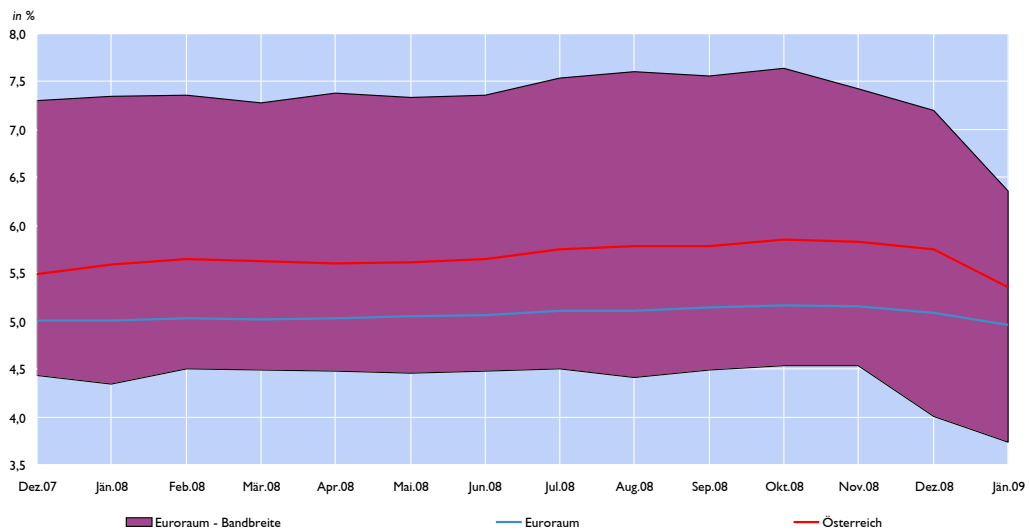
<sup>2</sup> Länderwert, der den niedrigsten Anteil im Euroraum repräsentiert.

<sup>3</sup> Länderwert, der den höchsten Anteil im Euroraum repräsentiert.

Quelle: EZB, OeNB (EZB-Zinssatzstatistik).

- In Österreich ist der Anteil der **variabel verzinsten Kredite** in allen Kategorien überall deutlich höher, was **bei zurückgehenden Zinsen** für Österreichs Kunden **von Vorteil** ist.

**Gesamtbestand - Zinssatzdifferenz zwischen Österreich und Euroraum bei langfristigen Wohnbaukrediten rückläufig**



Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

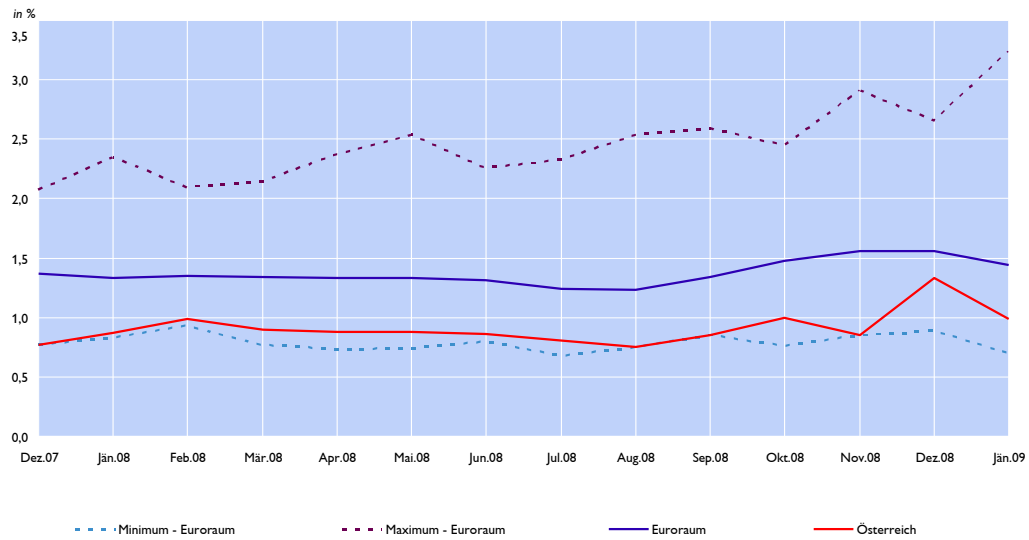
- Aufgrund des höheren variablen Anteils **ging** mit sinkenden Zinsen (seit Oktober 08) auch die **Differenz der Zinssätze für Wohnbaukredite über 5 Jahre im Vergleich zum Euroraum zurück:**

Okt 2008                    68 Basispunkte

Jän 2009                    40 Basispunkte

- Aufgrund des Rückgang von rund 40 Basispunkten im Jänner 2009 würden sich österreichische private Haushalte bei einem Volumen von rund 37 Mrd EUR (Jänner 2009) im Jahr 2009 rund **145 Mio** an Zinszahlungen **ersparen**.

Neugeschäftsspanne in Österreich nahe am Euroraum-Minimum



Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Die Neugeschäftsspanne lag für **Österreich** konstant **unter dem Euroraum-Durchschnitt** und nahe **Euroraum-Minimum** und erreichte im Jänner 2009 99 Basispunkte.

### Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen stützen die Betriebserträge

in Mrd. EUR



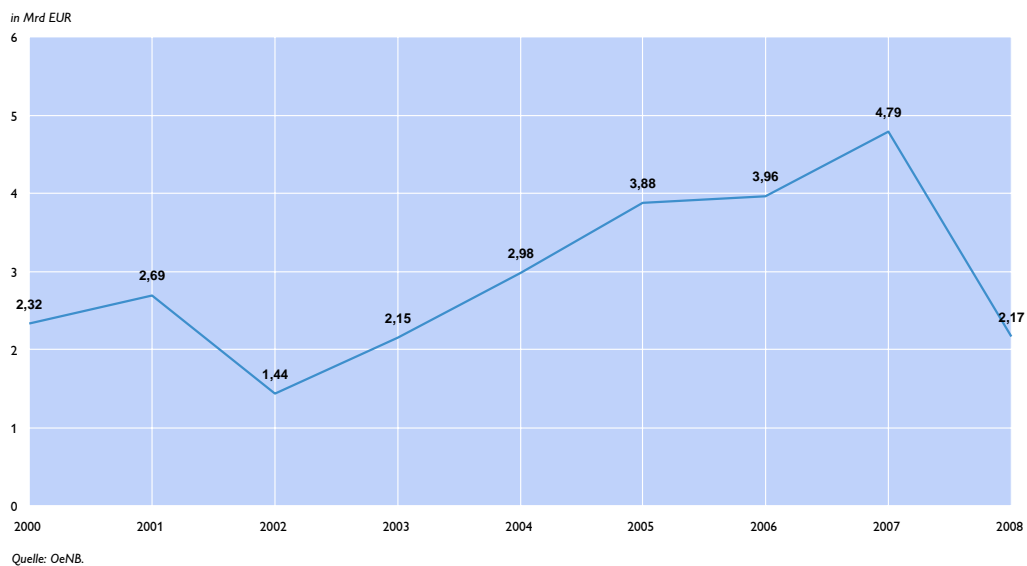
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Der **Nettozinsenertrag** stieg um 0,85 Mrd EUR (+11,5%) auf 8,25 Mrd EUR.
- Seit 1996 konnte, weder relativ noch absolut betrachtet, ein solch großes Wachstum festgestellt werden. Seit jehar ist der Nettozinsenertrag ein wesentlicher Ertragsbestandteil der heimischen Banken.
- Besonders sticht der Anstieg der **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** hervor:
  - +3,66 Mrd EUR auf 7,18 Mrd EUR im Jahr 2008.
- In dieser Position spiegelt sich zum einen die nach wie vor gute Ertragslage **in Osteuropa** wider, zum anderen wurde der deutliche Anstieg durch **Sondereffekte** im Beteiligungsgeschäft hervorgerufen.
- Der Anteil des **Provisionsgeschäfts** an den gesamten Erträgen belief sich auf 20,5% nach noch fast 27% im Jahr 2007. Die heimischen Banken mussten nämlich im Bereich des **Provisionsgeschäfts** merkbare Einbußen hinnehmen (-0,49 Mrd EUR bzw. -10,4% auf 4,22 Mrd EUR). Die letzte Abnahme wurde hier im Jahr 2002 – ebenfalls ein Krisenjahr - beobachtet (-0,05 Mrd EUR bzw. -1,6%).
- Der **Saldo aus dem Finanzgeschäft** fiel negativ aus. Grund dafür war der mit -1,22 Mrd EUR deutlich negative **Saldo aus dem Wertpapierfinanzgeschäft**, welcher 2007 auch schon negativ war.

### Jahresüberschuss aufgrund des Wertberichtigungsbedarfes mehr als halbiert

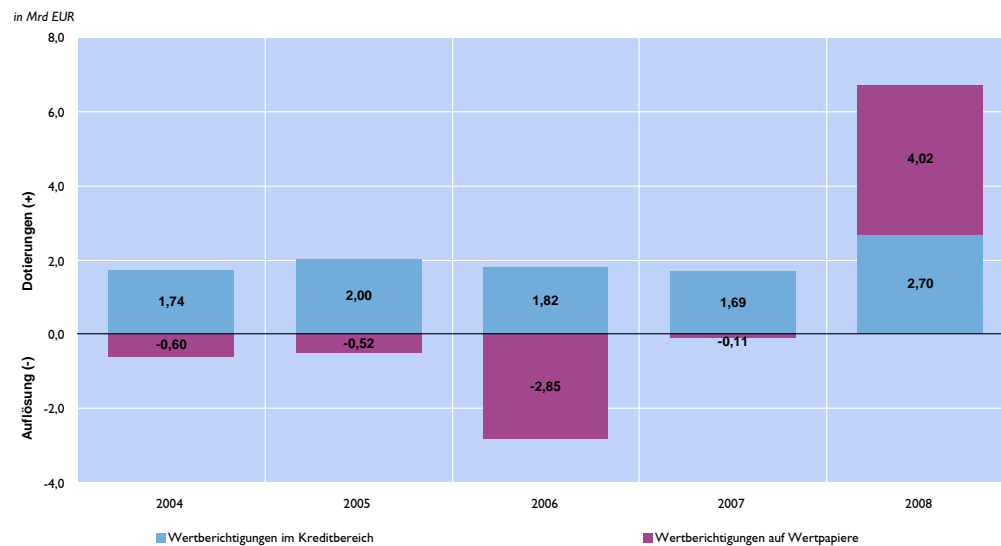


www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Der erwartete **unkonsolidierte Jahresüberschuss** wurde aufgrund des erhöhten Wertberichtigungsbedarfes von **4,8 Mrd EUR (2007)** auf **2,2 Mrd EUR** im Jahr 2008 mehr als halbiert. Der Jahresüberschuss erreicht **nach außerordentlich gut laufenden Jahren das Niveau von 2003**.
- Die **Wertberichtigungen** stiegen von 1,6 Mrd (2007) auf 6,7 Mrd EUR (2008).
- **Sie konnten allerdings aus eigener Kraft bilanziell dargestellt werden.**
- Damit stehen **österreichische Banken summa summarum im internationalen Vergleich somit besser da als viele ihre Mitbewerber**, die zum Teil hohe Verluste bilanzieren mussten.

### Weit erhöhter unkonsolidierter Wertberichtigungsbedarf bei Wertpapieren

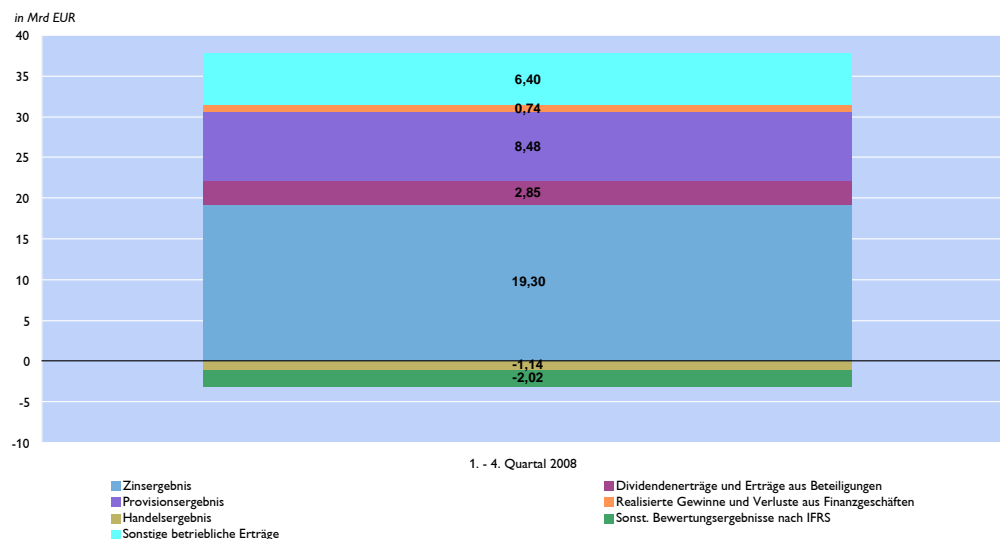


www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Der Zuwachs des unkonsolidierten Wertberichtigungsbedarfs ging zu **vier Fünftel** (4 Mrd EUR) auf **Wertpapiere** und nur zu **einem Fünftel** auf den **Kreditbereich** zurück.
- Entgegen den vorangegangenen Jahren mussten 2008 erstmals bei den Wertpapieren in Summe Wertberichtigungen vorgenommen werden. Im Jahr 2008 mussten Wertberichtigungen bei Wertpapieren in Höhe von 4,02 Mrd EUR vorgenommen werden. Im Jahr 2007 konnten noch 0,11 Mrd EUR gewinnerhöhend aufgelöst werden.
- Im Folgenden werden die **nun aktuell vorliegenden konsolidierten** Ergebnisse erläutert.

### Zinserträge spielen in konsolidierter Betrachtung eine wichtigere Rolle

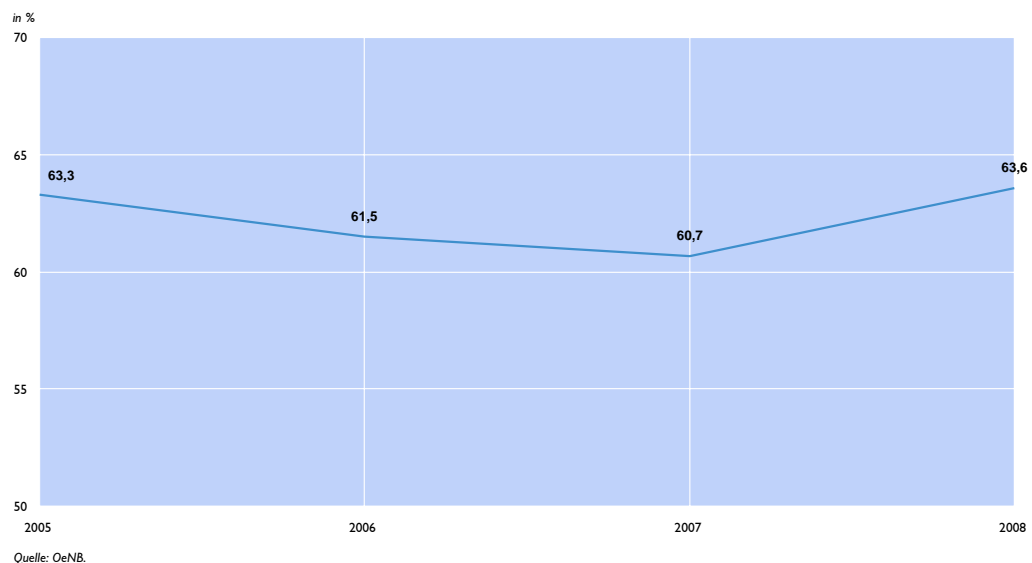


www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Das **Zinsergebnis** machte – ähnlich zu den Vorjahren - 56% an den gesamten Betriebserträgen aus. Es ist damit wesentlich höher als bei unkonsolidierter Betrachtung (40%) und spiegelt die größere Bedeutung des traditionellen Kreditgeschäftes im Ausland (vor allem CESEE & CIS) wider.
- Das **negative Handelsergebnis** resultierte größtenteils aus den Kursverlusten aufgrund der Finanzmarktkrise.
- Der negative Saldo der **sonstigen Bewertungsergebnisse nach IFRS** setzte sich aus Abwertungsverlusten aus **Wechselkursveränderungen** und **realisierten Bewertungsverlusten** zusammen. Aufgrund der internationalen Bilanzierungsregeln (IFRS) schlagen sich diese Verluste (in Folge von mark-to-market Bewertung) rascher in der Bilanz nieder.

**Konsolidierte Cost-Income-Ratio auf ähnlichem Niveau wie 2005**



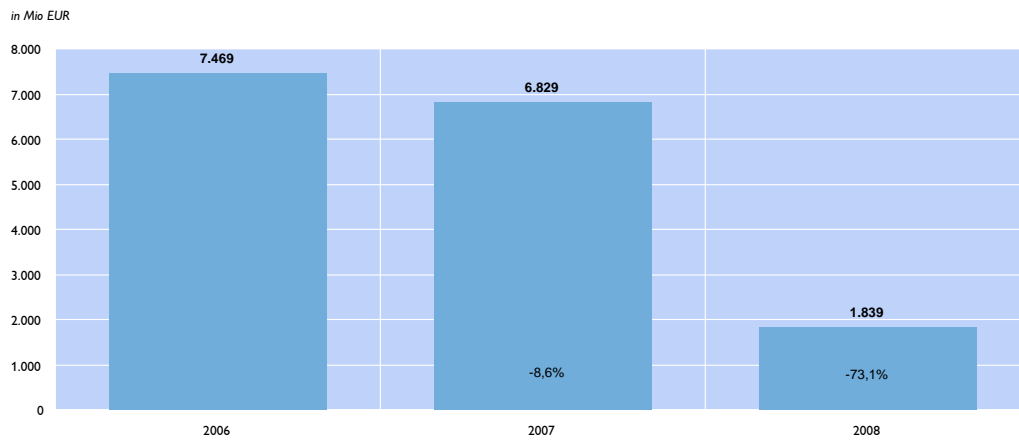
Quelle: OeNB.

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

- Aufgrund der vorher erwähnten negativen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Bankerträge erhöhte sich im Jahr 2008 die **konsolidierte Cost-Income-Ratio** von 60,7 auf 63,6%. Im Jahr 2007 wurde allerdings ein historischer Bestwert erreicht.
- Die konsolidierte Cost-Income-Ratio erreichte 2008 das Niveau von 2005.

**Konsolidiertes Jahresergebnis 2008 nur knapp mehr als ein Viertel des Vorjahresergebnisses**

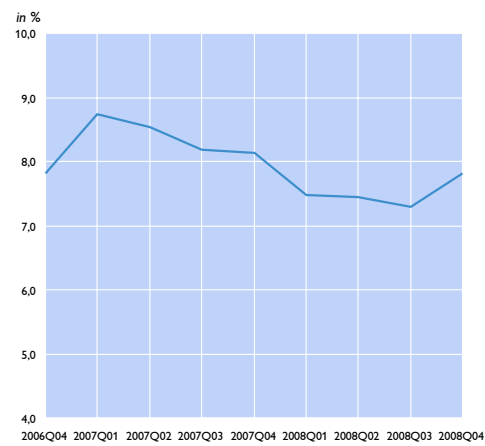


Quelle: OeNB.

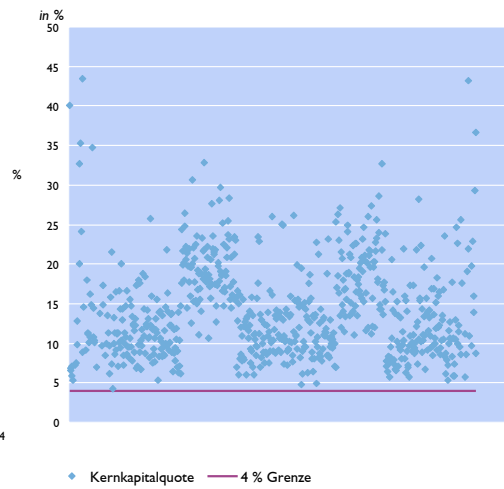
- Der Rückgang des konsolidierten Jahresergebnisses beschleunigte sich im Jahr 2008: Das Jahresergebnis nach Steuern reduzierte sich als Folge der Finanzkrise gegenüber dem Jahr 2007 um fast drei Viertel von 6,8 auf 1,8 Mrd EUR.

Österreichs Banken erhöhten konsolidierte Kernkapitalquote im 4. Quartal

2006Q04 - 2008Q04



2008Q04



Quelle: OeNB.

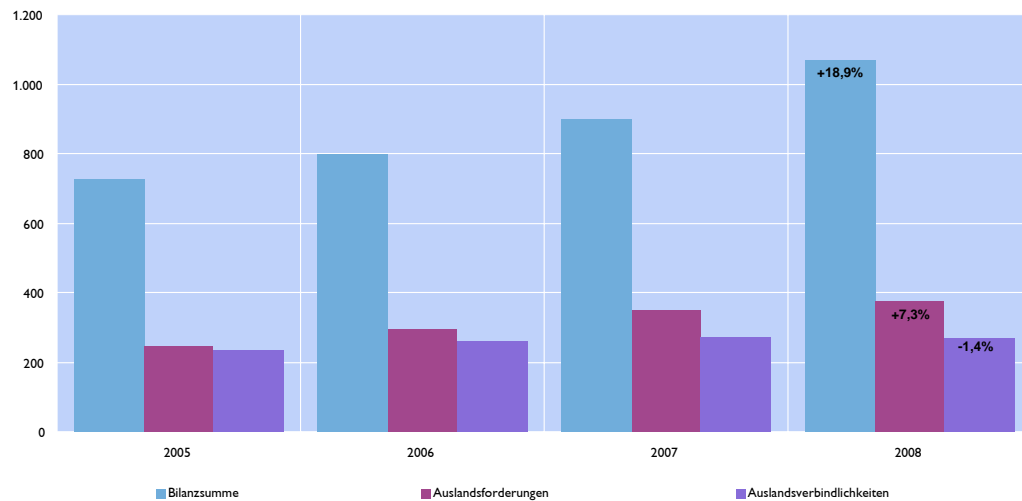
www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Die Kernkapitalquote **stieg** im 4. Quartal **um einen halben Prozentpunkt auf 7,81%**. Dies dürfte sowohl auf die Anstrengungen der Banken als auch des österreichischen Bankenpaketes zurückzuführen sein.
- **Keine der systemrelevanten Banken hat eine Kernkapitalquote unter 6%.**

### Bilanzsummenwachstum durch Umstrukturierungen zweier Banken bedingt

in Mrd EUR



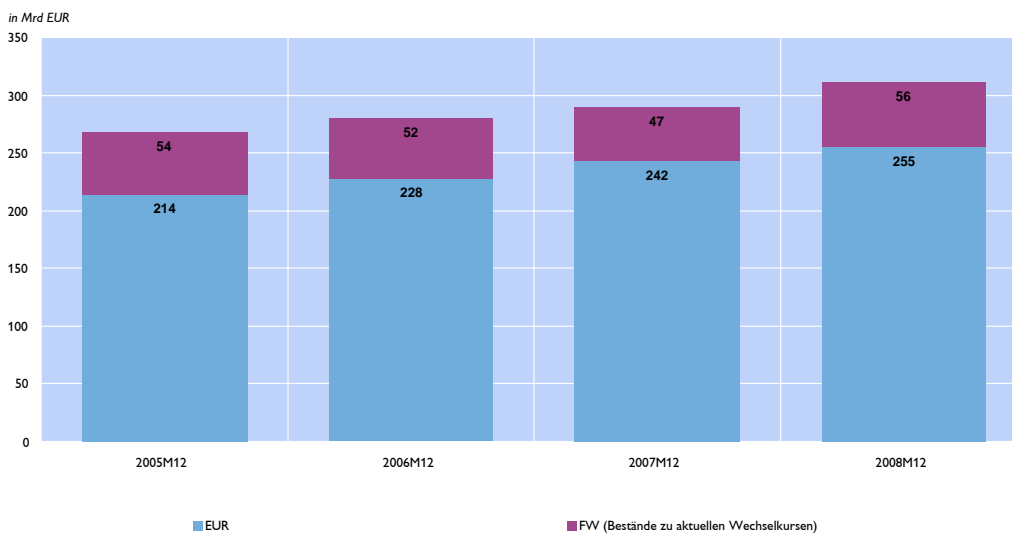
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Das Rekordwachstum der Bilanzsumme erklärt sich zum Teil durch eine **Neugründung und eine Umstrukturierung** bei zwei Großbanken (Erste Group und UniCredit BA) im 3. Quartal 2008. Die 1.000 Mrd EUR Schallmauer wurde damit Ende September 2008 übertroffen.
- Die errechnete Jahreswachstumsrate unter Ausklammerung des 3. Quartals wäre mit 10,5% aber immerhin noch die dritthöchste nach 2007 (12,8%) und 2005 (11,2%) gewesen.
- Die **Auslandsforderungen** stiegen 2008 **im Gegensatz zu den letzten 5 Jahren erstmals langsamer** als die Bilanzsumme auch nach Bereinigung um die Effekte der Umstrukturierung.
- Mit über 300 Mrd EUR sind die Kredite an inländische Nichtbanken die wichtigste Geschäftskomponente. Vor allem sind sie für die Entwicklung der Realwirtschaft von zentraler Bedeutung. Daher wird im Folgenden die Entwicklung der Kreditvergabe an inländische Nichtbanken näher beleuchtet.

### Wechselkursbereinigtes Kreditwachstum an inländischen Nichtbanken in Höhe von 16 Mrd EUR



www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

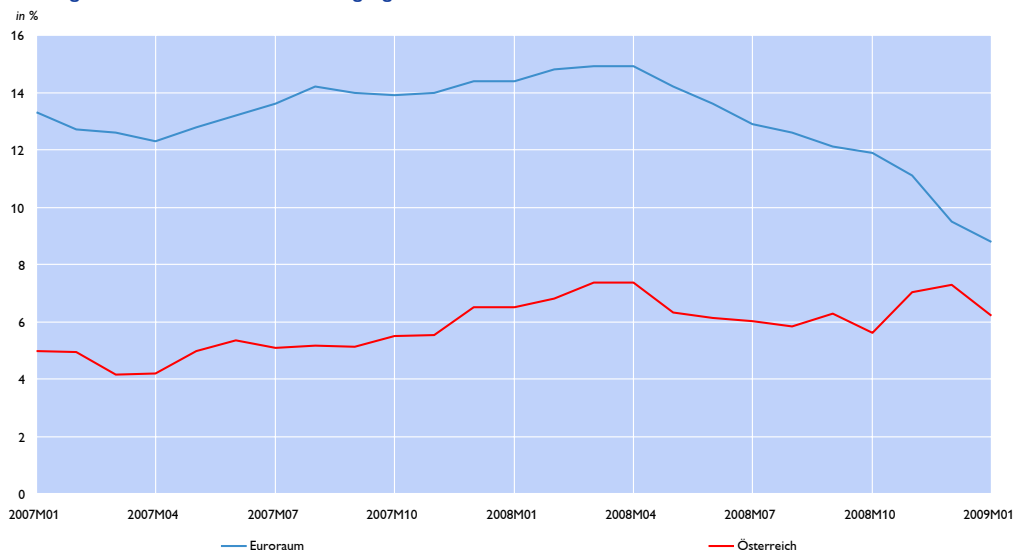
- Die aushaftenden **Kredite an inländische Nichtbanken** stiegen im Jahr 2008 um fast **22 Mrd EUR**. Knapp **13 Mrd EUR** gingen auf das Konto von **Euro-Kredit** und rund **9 Mrd EUR** auf **FW-Kredite**.
- Der Zuwachs an **FW-Kredit** an **Nicht-Banken** ging 2008 allerdings zu fast **zwei Drittel auf Wechselkurseffekte** zurück. Der **wechselkursbereinigte Zuwachs** bei FW-Krediten machte allerdings nur **3,3 Mrd EUR** aus.
- Der Anteil der FW-Kredite an den gesamten Krediten lag bei rund 18%.
- Für die Frage wie sich die Finanzierungsbedingungen des privaten Sektors darstellt ist die wechselkursbereinigte Darstellung von Interesse.
- Im Folgenden werden daher nur **wechselkursbereinigte Veränderungen** bei den FW-Krediten betrachtet.

#### Wechselkursbereinigte Veränderungen

2007	-3,7 Mrd EUR
2006	+1,0 Mrd EUR
2005	+5,8 Mrd EUR

- Auch die folgenden Folien zur Kreditentwicklung stellt auf **wechselkursbereinigte Veränderungen** ab.

**Im Gegensatz zum Euroraum kein Rückgang des Wachstums bei Krediten an Unternehmen**



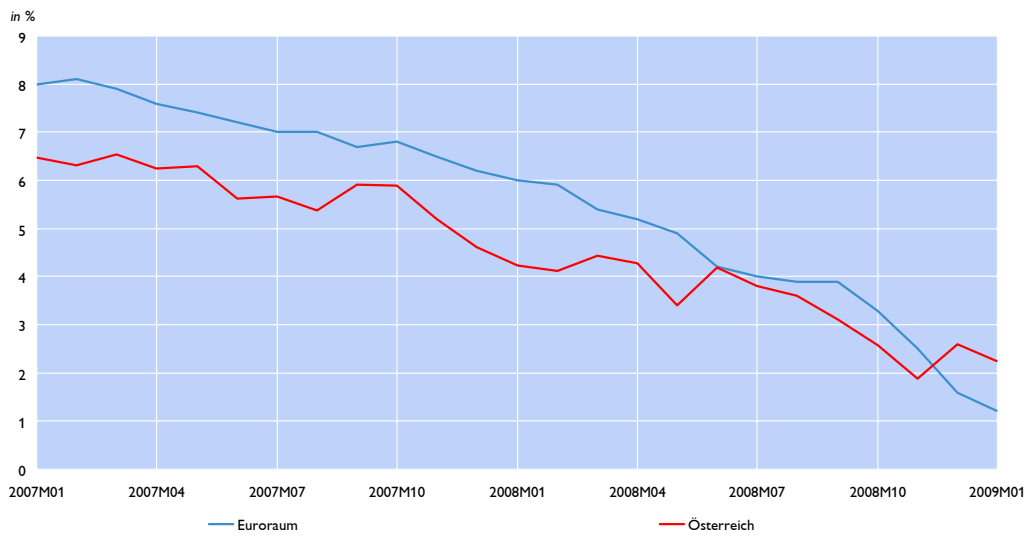
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Das durchschnittliche Jahreswachstum der Kredite für Unternehmen fiel im Jahr **2008** mit **7,3% höher** aus als im Jahr **2007** (6,5%).
- Das **wechselkursbereinigte Kreditwachstum 2008** betrug **10 ½ Mrd EUR** und war um rund **1 ½ Milliarden höher (!)** als **2007**.
- Allerdings ging die **Kapitalmarktfinanzierung (Anleihen und vor allem Aktien) stark zurück**.
- Nach vorläufig verfügbaren Zahlungsbilanzinformationen ging auch die **Auslandsfinanzierung** zurück.

Wachstum der Kreditvergabe an Haushalte weniger rückläufig als im Euroraum

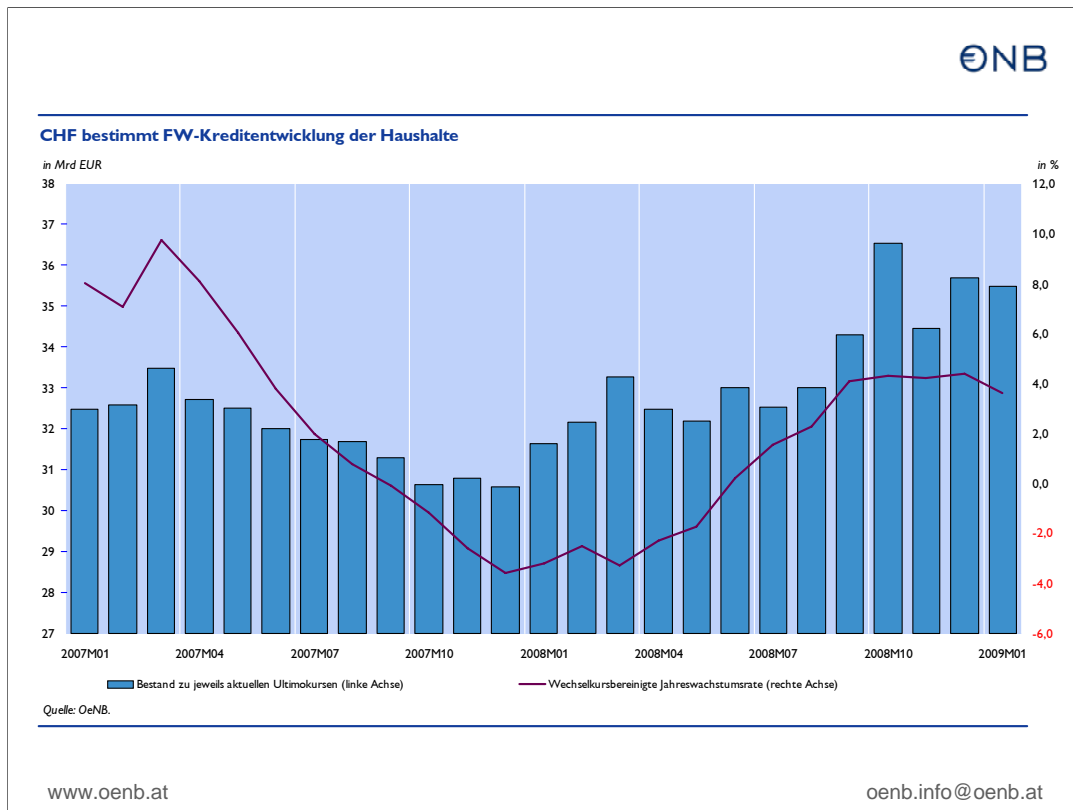


Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Das **Kreditwachstum an private Haushalte ging zurück**, allerdings **weniger stark** als im **Euroraum**.
- Das **wechselkursbereinigte Kreditvolumen privater Haushalte** stieg 2008 nur noch um 2,2 Mrd EUR; 2007 (3,8 Mrd EUR) und 2006 (5,2 Mrd EUR).
- Dabei ging die **Zuwachsrate für Euro-Kredite** von 4,5 Mrd EUR (2007) auf 0,5 Mrd EUR zurück. Der Zuwachs 2007 war aber **außergewöhnlich hoch**, da im Jahr 2007 aufgrund des historisch hohen CHF-Kurs die Konvertierung von CHF-Kredite in Euro sehr attraktiv war.

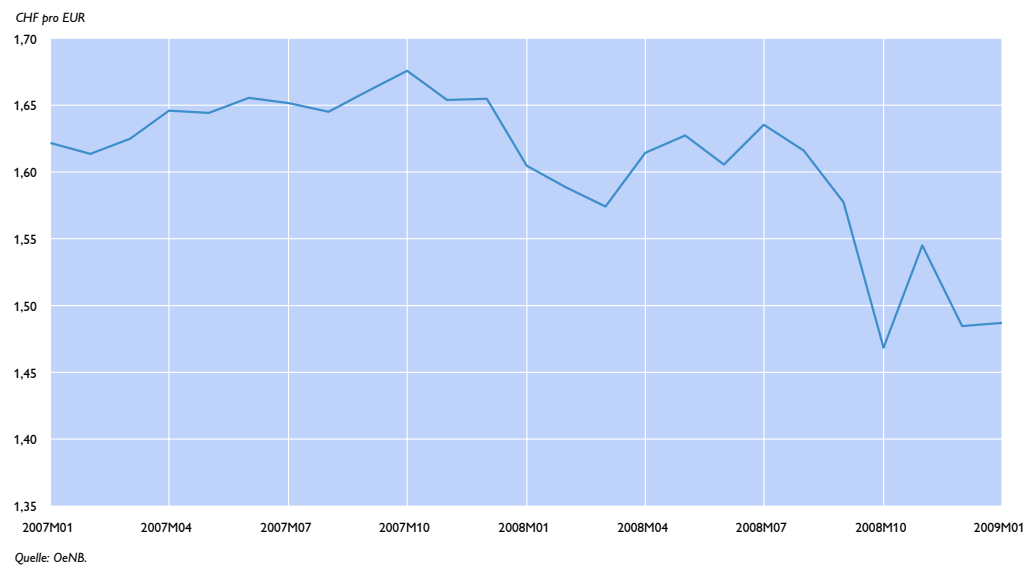


- Da der Schweizer Franken fast 90% der FW-Kredite an private Haushalte ausmacht, bestimmt seine Entwicklung die **wechselkursbereinigten Veränderungen** im FW-Kreditbereich.

2008            +1,4 Mrd (+3,6%)

- Im **Jahresverlauf** 2008 zeigt sich allerdings, dass ab Oktober die CHF-Kredite um mehr als eine Milliarde rückläufig waren.
- Das Wechselkursrisiko im CHF ist nicht unbedeutend, wie folgende Folie zeigt.

**CHF gewinnt im 2. Halbjahr des Jahres 2008 gegenüber dem EUR deutlich an Wert**

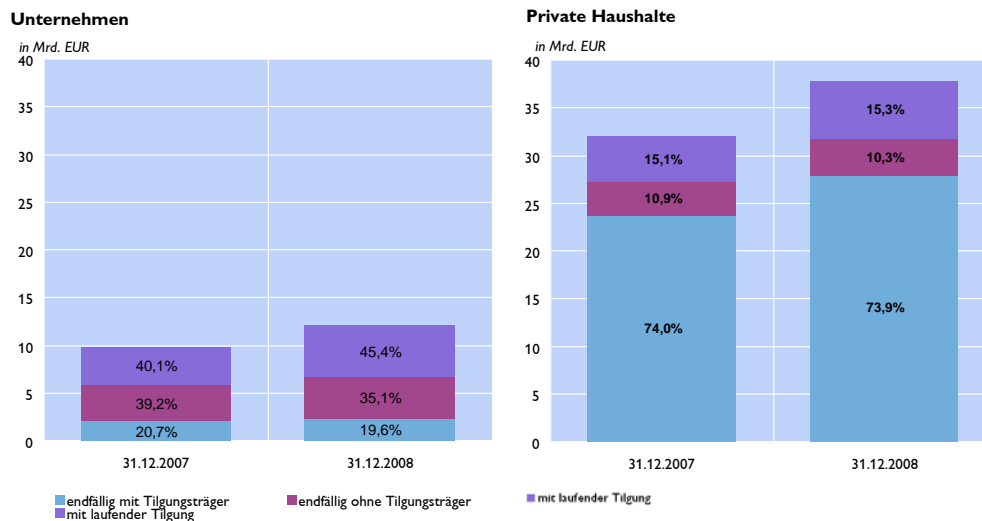


www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- In der zweiten Jahreshälfte wertete der CHF um 9,2% auf.
- Allein im Oktober 2008 + 7,2%
- Eine derartige Aufwertung würde bedeuten, dass private Haushalte eine um 2,5 Mrd EUR höhere Rückzahlung leisten müssten.

### Drei Viertel der FW-Kredite an private Haushalte sind endfällig mit Tilgungsträger



Quelle: OeNB.

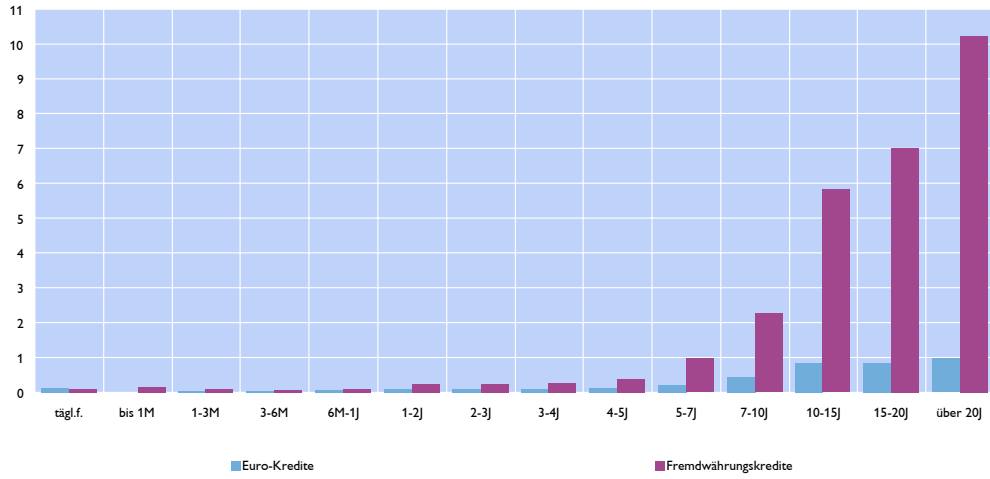
[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

- 74% aller vergebenen Fremdwährungs-Kredite an private Haushalte waren sowohl 2007 als auch 2008 endfällig und an einen Tilgungsträger gekoppelt. Bei Krediten an Unternehmen sank dieser Anteil um einen Prozentpunkt auf knapp 20%.
- **Diese Struktur birgt für die privaten Haushalte besondere Risiken.**
- **Wechselkursrisiko:** Risiko der Kursentwicklung der Fremdwährung (siehe vorherige Folie).
- **Veranlagungsrisiko:** Risiko der Entwicklung des Tilgungsträgers.
- Als Indikator für das Veranlagungsrisiko kann die **Gesamtpformance der Investmentfonds** herangezogen werden:
- Von Anfang Jänner 2008 bis Ende Dezember 2008 errechnete sich eine kapitalgewichtete durchschnittliche Gesamtpformance aller österreichischen Investmentfonds (Publikumsfonds und Spezialfonds) von -13,4%. Aktienfonds mussten Kursverluste von 61,2%, Gemischte Fonds von 14,6% und Rentenfonds von 0,15% hinnehmen.

Über 80% der Kredite mit Tilgungsträgern werden ab 2019 fällig

in Mrd EUR

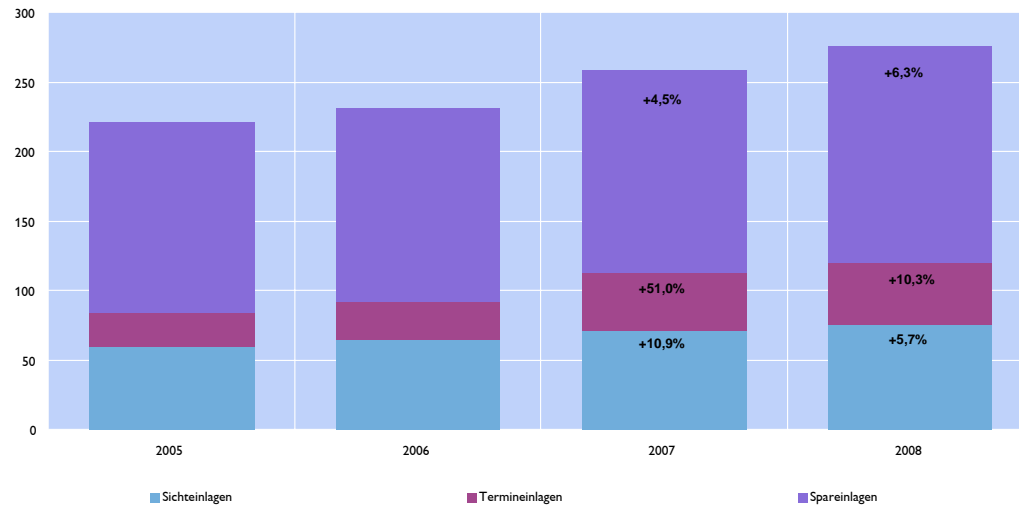


Quelle: OeNB.

- **Über 80% der Tilgungsträger** weisen eine Restlaufzeit von mehr als 10 Jahren auf.

**Dynamische Einlagenentwicklung**

in Mrd EUR



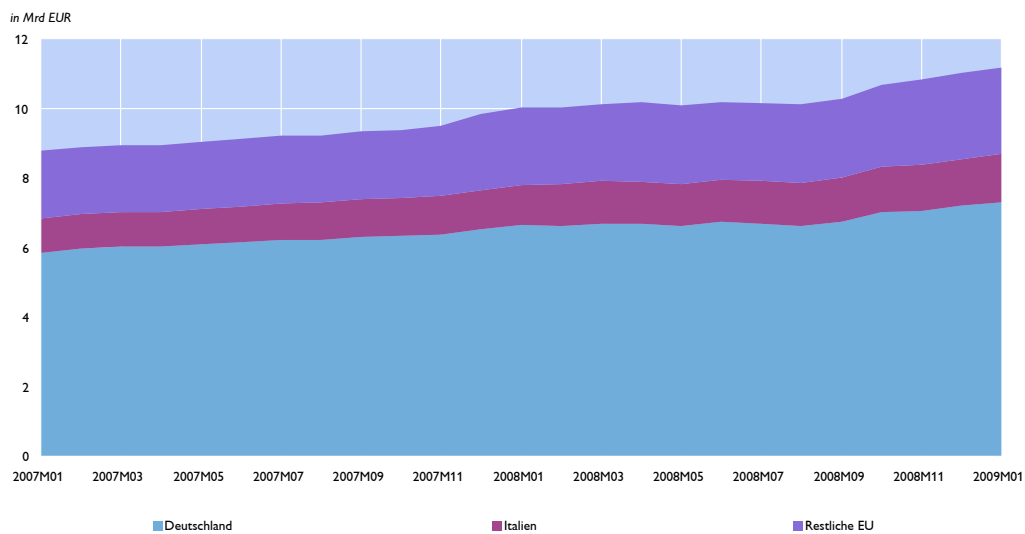
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Sichere Sparformen wie **Spareinlagen** werden von den **privaten Haushalten** in Krisenzeiten bevorzugt.
- Das sich **verringemde Wachstum der Termineinlagen** geht auf die **nichtfinanziellen Unternehmen** zurück:  
Die Unternehmen **substituieren** in Krisenzeiten die **Außenfinanzierung** durch **Geldvermögensabbau**.

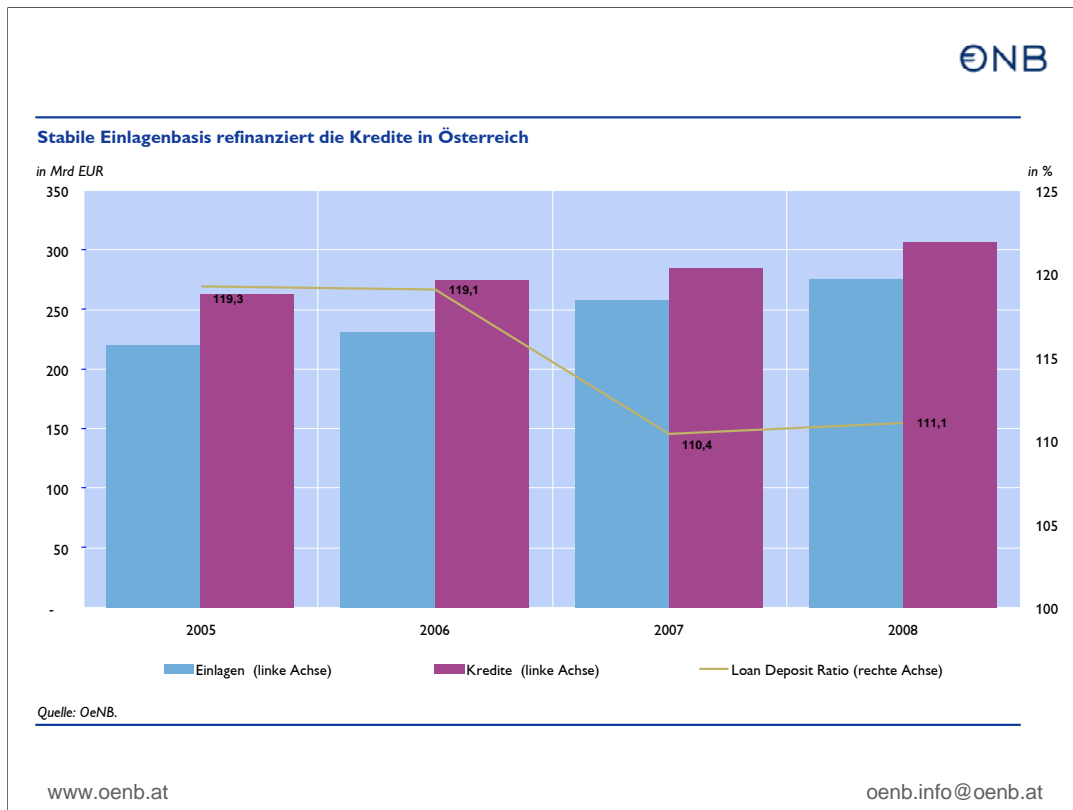
**Weniger als 6% der Einlagen privater Haushalte aus der EU bei österreichischen Banken**



www.oenb.at

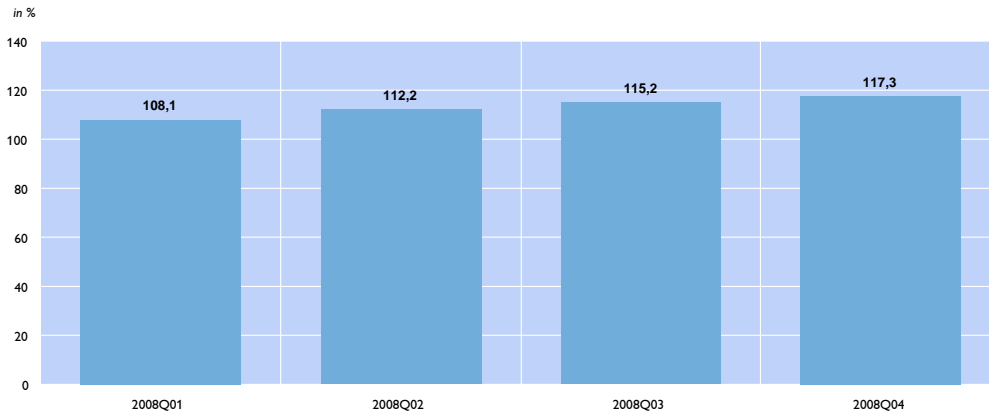
oenb.info@oenb.at

- Einlagen von **privaten Haushalten aus der EU** beliefen sich auf **11,2 Mrd EUR**, das waren **5,7%** aller Einlagen von privaten Haushalten bei österreichischen Banken.
- **Zwei Drittel** der Einlagen (**7,3 Mrd EUR**) von privaten Haushalten aus EU Länder kommen aus **Deutschland**. Weitere **1,4 Mrd EUR** aus **Italien**.
- Die Einlagen von den privaten Haushalten aus der EU spielen eine **geringe Rolle** für den österreichischen Bankensektor. Gemessen an den Einlagen aller privaten Haushalte machen die Einlagen **deutscher Kunden 3,7 Prozentpunkte** aus.



- Die **Loan-Deposit Ratio** (=Forderungen an Nichtbanken / Verbindlichkeiten an Nichtbanken) lag im **langjährigen Durchschnitt** (1995 bis Mitte 2007 zu Beginn der Finanzmarkturbulenzen) bei über 120%; Ende Dezember 2008 111,9%.
- Damit wurden zuletzt **90% der Kredite durch Einlagen refinanziert**.
- Mit Beginn der **Finanzmarkturbulenzen** veranlagten die privaten Haushalte aber auch nichtfinanzielle Unternehmen verstärkt in **sichere Sicht, Spar- und Termineinlagen**. Dadurch konnten die Banken ihre Refinanzierung auf eine **stabilere Basis** stellen
- Gegen Ende 2008 war wieder ein **leichter Anstieg** der Loan-Deposit Ratio festzustellen. Das vorher erwähnte Verhaltensmuster der **nichtfinanziellen Unternehmen** über den Abbau des Geldvermögens auf verschärfte Kreditbedingungen zu reagieren, führte vor allem Ende 2008 zu einem Rückgang der **Termineinlagen der Unternehmen**.

### Loan-/Deposit-Ratio von vollkonsolidierten Auslandstochterbanken in CESEE & CIS



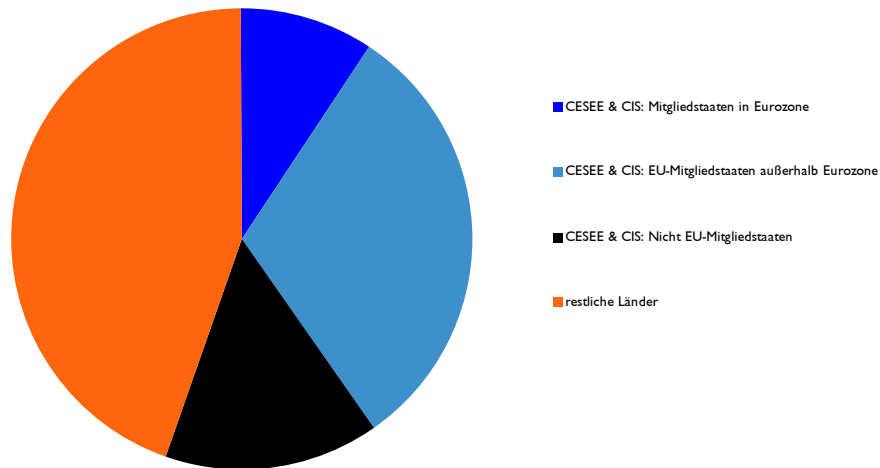
Quelle: OeNB.

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

- Die **Loan-Deposit-Ratio der Auslandstochterbanken** ist nicht wesentlich höher als die unkonsolidierte Loan-Deposit-Ratio in Österreich. Im Verlauf des Jahres 2008 stieg die Loan-Deposit-Ratio, da die Einlagen in den CESEE & CIS Ländern aufgrund des schwierigen makroökonomischen Umfeldes zurückgegangen sind.
- Das heißt rund **85%** der Kredite der Auslandstochterbanken wurden durch Einlagen vor Ort refinanziert.
- Es folgt die Darstellung der Anteile österreichischer Auslandstochterbanken an den Krediten dieser Länder.

Nur 15% der Auslandsaktiva in "Nicht-EU-Osteuropa"



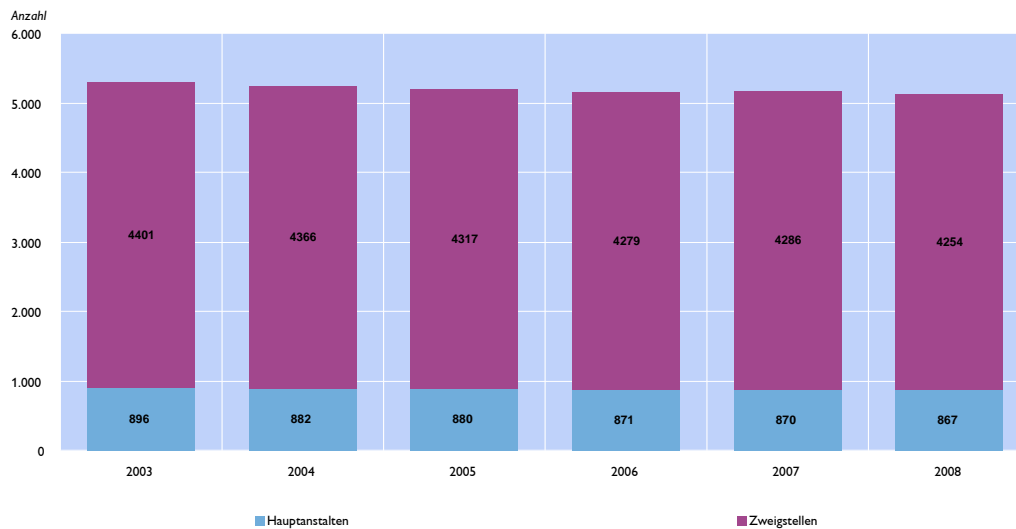
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Die **gesamten Auslandsaktiva** österreichischer Banken beliefen sich Ende Dezember 2008 auf **360,93 Mrd EUR**. Von diesen entfielen innerhalb des **CESEE & CIS** Segments (Zentral-, Ost- und Südosteuropa) rund 9% (33,71 Mrd EUR) auf Mitgliedstaaten in der Eurozone, rund 30% (111,38 Mrd EUR) auf Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone und **nur rund 15% (54,42 Mrd EUR) auf Nicht EU-Mitgliedstaaten**.
- In Summe beliefen sich also die Auslandsaktiva gegenüber der Region **CESEE & CIS auf 199,51 Mrd EUR**.
- Die aktuellsten Zahlen zeigen uns, dass dieses Volumen von Ende September 2008 (201,97 Mrd EUR) bis Ende Dezember 2008 (199,51 Mrd EUR) **um 1% gesunken** ist.

Langsame Strukturbereinigung im österreichischen Bankensektor



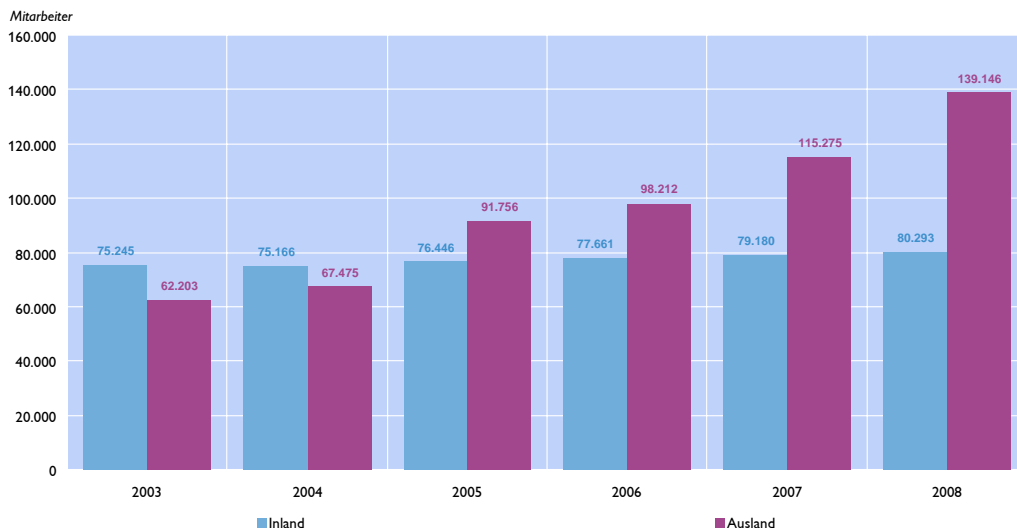
Quelle: OeNB.

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

- Im Jahr 2008 setzte sich der notwendige Strukturbereinigungsprozess bei den Bankstellen mit einem **Rückgang um 35** fort.
- Die **Bankstellendichte** ist in Österreich aber **weiterhin größer** als in den Nachbarländern.
- So liegt die **durchschnittliche Anzahl an Einwohnern pro Bankstelle** in Österreich per Ende 2008 mit **rund 1.630** allerdings immer noch unter den Werten von Deutschland (1.950) bzw. der Schweiz (2.160).

### Bankensektor wichtiger Arbeitgeber in Österreich



Quelle: OeNB.

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

- Der Bankensektor beschäftigte Ende 2008 in Österreich knapp **80.000 Personen**.
- Das Wachstum der Beschäftigten lag damit in den letzten fünf Jahren bei rund 5.000 oder knapp 7%. Damit ist das **Bankwesen in Österreich ein wichtiger und stabiler Arbeitgeber**.
- Zusätzlich sind inzwischen schon **140.000 Personen** bei den **Auslandstochterbanken** österreichischer Institute beschäftigt.